

Juden und tadelte aufs schärfste an ihnen ihre alten und noch immer modernen Fehler, nämlich Lüge, Hoffart, Geiz, Wucher, Raub von Geld und Gut, Bosheit, Rachgier, Blutdurst u. s. w. Er traut ihnen zu, daß sie Brunnen vergiften und Kinder getöbten haben. Er forderte die Obrigkeiten auf, gegen die Juden Anstaltsgeetze zu geben, ja, die Juden zum Lande hinauszujagen. Besser waren die damaligen Juden leider um kein Haar als unsere heutigen Reformjuden. Wie gewissenhaft es der Autor mit seiner Arbeit genommen, das zeigen schon die genau citirten 93 Belegstellen für seine Behauptungen.

Deutsch-Altenburg.

† Pfarrer Josef Maurer.

35) **Das heilige Vaterunser**, dem christlichen Volke ausgelegt in dreizehn Vorträgen von Peter Hüls, Domprediger. Münster bei Regensburg. 1893. 264 S. 8°. Preis M. 2.40 = fl. 1.49.

Diese Vorträge über das heilige Vaterunser wurden vor einigen Jahren im Dome zu Münster gehalten; sie zeichnen sich aus durch Gedankenreichthum und Gemüthstiefe; der Inhalt ist zumeist den Schriften der heiligen Väter entnommen. Die großen Gedanken der heiligen Väter und der Schriftausleger über das Gebet aller Gebete hat Hüls mit guter Wahl gesammelt und mit Verständniß auf die Bedürfnisse und Verhältnisse der Zuhörer ausgedeutet.

In der vorliegenden Schrift ist das Ganze von neuem mit Sorgfalt überarbeitet und an einzelnen Stellen nicht unbedeutend über den engeren Rahmen einer Predigt hinaus erweitert. Die ursprüngliche Form der Darstellung ist aber beibehalten und das ist mit Freuden zu begrüßen; denn nun hat die Schrift nach der formellen Seite sich alle die Vorzüge bewahrt, welche den Vorträgen einen so großen Beifall einwarben: die Frische, Lebendigkeit und Wärme der Darstellung, die einfache, populäre, und doch so plastisch durchgearbeitete, bilderreiche Sprache. Als eine der besseren Schriften über das schönste und heiligste Gebet, verdient diese Arbeit die weiteste Verbreitung; den katholischen Kanzelrednern kann sie als eine praktische Anleitung zur geistlichen Beredsamkeit sowohl zur Verwertung des Stoffes als zum Studium bestens empfohlen werden.

Darfeld (Westfalen).

Dr. Heinrich Samjon, Vicar.

36) **Der christliche Kinderfreund**. Monatschrift für christliche Erziehung und Rettung der Jugend. Herausgeber und Verleger: Katholischer Verein der Kinderfreunde. Redacteur: P. Edmund Hager O. S. B. in Martinsbühl (Tirol). Preis pro Jahr fl. —.60 = M. 1.20.

Bezugnehmend auf die bereits in der Quartalschrift enthaltenen Besprechungen dieser ausgezeichneten Monatschrift sei dieselbe wegen ihres eminent praktischen Inhaltes neuerdings auf das angelegentlichste empfohlen. Die den Heftchen beigegebenen „Beilagen für Kinder“, welche auch separat in bester Auswahl bezogen werden können, eignen sich vorzüglich als Geschenke für Schulkinder und für die aus der Schule austretende Jugend.

Laßberg.

Leopold Better.

37) **Handbüchlein für katholische Religionslehrer in Böhmen**, enthaltend die wissenschaftlichsten Normalien. Alphabetisch zusammengestellt von einem Katecheten der Leitmeritzer Diocese. Druck und Verlag von Ambros Opitz. Warnsdorf. 77 S. Preis franco 28 fr.

Der Katechet muß heutzutage wohlbewandert sein in den Vorschriften und Gesetzen, welche die Kirche und der Staat in Betreff der religiösen Erziehung der Volksschuljugend gegeben haben. Vorliegendes Büchlein ist nun trefflich geeignet, den Katecheten rasch zu orientieren über die Normalien in staatlicher und kirchlicher Hinsicht. Es ist allerdings in erster Linie für Böhmen geschrieben, dürfte aber jedem Katecheten auch anderer Kronländer sehr gute Dienste thun, besonders in Bezug auf die staatlichen Gesetze (Reichsgesetze), welche in markanter

Kürze unter dem betreffenden Schlagworte ihrem Inhalte nach mit Citirung der Zahl und des Datums des Erlasses angegeben sind. Aber nicht bloß die Bestimmungen über die religiöse Erziehung der Jugend sind aufgenommen, sondern auch sonstige, die Stellung des Katecheten und Seelsorgers berührende Normen. Gewiß wird diese Normaliensammlung nach der Absicht des Herausgebers dazu beitragen, daß insolge genauer Kenntnis der staatlichen Verordnungen mancher Conflict zwischen Clerus und Lehrer verhütet werde und ist das Büchlein jedem Katecheten zu empfehlen.

Enns.

Mathias Stix, Stadtpfarr-Cooperator.

38) **Dramatica sacra.** Zeitschrift für das religiöse Schauspiel.

Herausgegeben von Matthäus Schwägler. Niedlingen. Ulrich'sche Buchhandlung. Jährlich sechs Hefte. Preis zusammen M. 3.— = fl. 1.86.

Die vorstehende Zeitschrift, von welcher bereits vier Lieferungen erschienen sind, kommt einem längst gefühlten Bedürfnisse entgegen. Wem als Leiter eines Gesellschaftskreises, wie z. B. katholische Gesellen- und Jünglingsvereine es sind, die Aufgabe gestellt ist, auch für passende Bühnenvorstellungen zu sorgen, der wird zugestehen, daß ihm die Auswahl geeigneter Stücke oft große Schwierigkeit bereitet. Da erweist sich nun das Unternehmen des hochwürdigen Herrn Pfarrers Schwägler als überaus nützlich und praktisch.

Die „Dramatica sacra“ verzeichnet zunächst überhaupt eine nicht geringe Anzahl empfehlenswerter religiöser Bühnenstücke und schafft so ein größeres Repertoire; weiter aber werden auch Aufführungen einzelner solcher Dramen besprochen und vielfach Andeutungen über Scenerie, passende, wirksame Tableaux, Zahl und Art der Rollen, Costümierung u. s. w. gegeben. Besondere Erwähnung verdient die illustrative Behandlung der Costümfrage, indem die Hefte gar hübsche colorierte Abbildungen bringen und zwar mit Berücksichtigung verschiedener Nationalitäten und Zeitalter. Diese praktisch anschauliche Unterweisung erspart den Bühnenleitern viele zeitraubende Arbeit. Nicht geringe erscheint uns das Verdienst des Herrn Herausgebers um die Gewinnung der Calderonischen Muse — wenigstens in einer Auswahl von Dramen — für unsere christliche Bühne; einzelne Versuche sind bereits, wie wir lesen, trotz mancher begreiflicher Schwierigkeiten von einem schönen Erfolge gekrönt worden. Die Idee verdient unbedingt festgehalten und eingehend gewürdigt zu werden. Die „Dramatica sacra“ hat sich ein etwas weiteres Ziel gesteckt, als der Titel besagt; denn das seiner Bestimmung nach zunächst dramaturgischen Zwecken dienende Organ enthält auch Vorträge, Recensionen, Anzeigen, Lesefrüchte in Poesie und Prosa, Dichterbiographien u. dgl. Hauptzweck des Unternehmens bleibt aber die Ermöglichung einer mühelosen Orientierung auf dem Gebiete des religiösen Schauspiels und nachhaltige Anregung und Förderung desselben. Dieses Bestreben verdient besonders in unserer Zeit die vollste Anerkennung und Unterstützung, wo die profane Großstadtbühne durch ihren Realismus einen ungesunden, Religion und Sittlichkeit vielfach gefährdenden Einfluß auf die Gesellschaft ausübt.

Mit den Seite 2 ff. vorausgestellten Vereinsstatuten wird man in der Hauptsache sich einverstanden erklären; einzelne Modificationen, wie sie örtliche Verhältnisse mit sich bringen, sind damit nicht ausgeschlossen. Dem harmlosen Lustspiele möchten auch wir ein Plätzchen eingeräumt sehen.

Seitenstetten.

Professor Dr. Robert Weissenhofer O. S. B.

39) **Freimaurerei und die öffentliche Ordnung.** Von

Hildebrand Gerber. Druck und Verlag der „Germania“. Berlin. 1893.

Preis 60 Pf. = 37 fr.

Das möglichst knapp gehaltene Werkchen ist insoferne von besonderer Bedeutung, als der offenbar gut informierte Verfasser hauptsächlich die neuesten Vorgänge auf dem Gebiete der Freimaurerei, die letztere aber in allen ihren